

Gewalt gegen Frauen und sexuelle Belästigung gegen Ende des Jahres

Themeninfo

Belästigung und Gewalt gegen Frauen Nein, Danke!

Kaiserslautern (RP). In der Silvesternacht schlägt so mancher über die Stränge, Hemmungen fallen und der Alkohol tut sein Übriges. Damit Frauen nicht belästigt werden, sollten sie unmissverständlich klar machen, wo Ihre Grenzen sind:

- **Sagen Sie „Stopp!“, wenn Man(n) Ihnen zu nahe kommt.**
- **Sie müssen sich nichts gefallen lassen!**
- **Rufen Sie sich Hilfe dazu, im Notfall die Polizei.**
- **Gemeinsam sind Sie sicherer unterwegs.**
- **Treten Sie den Heimweg nach Möglichkeit nicht alleine an.**
- **Gehen Sie zusammen mit Freunden oder rufen Sie sich ein Taxi, das Sie fährt.**
- **Wenn Sie mitbekommen, dass jemand belästigt wird, schalten Sie sich ein, ohne sich dabei selbst in Gefahr zu bringen.**
- **Bieten Sie Ihre Hilfe an oder rufen Sie notfalls die Polizei.**

Die Polizei ist rund um die Uhr, 24 Stunden, über den Polizeinotruf 110. erreichbar.

Polizeipräsidium Westpfalz

Zwei junge Frauen von Gruppe junger Männer sexuell belästigt

Osnabrück (Nds). **Zwei junge Frauen (17 Jahre alt) waren im Bereich der Großen Straße, gegen 01:35 h, aus einer Gruppe junger Männer heraus bedrängt und sexuell belästigt. Danach zogen die Täter weiter.**

Unmittelbar darauf kam zufällig ein Streifenwagen an der Örtlichkeit vorbei und wurde von den Opfern angehalten. Ein mutmaßlicher Täter konnte im Rahmen der Fahndung noch in Tatortnähe von der Polizei festgenommen werden. Es handelt sich hierbei um einen 19-jährigen Afghanen, der im Bereich der Bramscher Innenstadt wohnt. Offenbar war es so, dass sich die etwa zehn Männer und die beiden 17-Jahre alten Mädchen sowie deren zwei Begleiter zufällig begeg-



Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“

Mit dem Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ gibt es unter der **kostenlosen Telefonnummer 08000 - 116 016**

Unterstützung und Hilfe bei allen Formen von Gewalt gegen Frauen. Neben den betroffenen Frauen können sich auch Angehörige, Freunde und Menschen aus dem sozialen Umfeld sowie Fachkräfte an das Hilfetelefon wenden. Das Hilfetelefon ist rund um die Uhr erreichbar, die Beratung ist vertraulich, kostenlos und wird in 18 Sprachen angeboten.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

neten. Nach anfänglich ausgelassener Stimmung kam es dann aber aus der Gruppe heraus zu den körperlichen Übergriffen einzelner Personen gegen die beiden Jugendlichen. Der alkoholisierte Mann wurde in Gewahrsam genommen und musste in einer Zelle ausnüchtern.

Dass die jungen Frauen dabei gegen ihren Willen geküsst und angefasst wurden, erfüllt den Straftatbestand der sexuellen Belästigung.

Durch weitere Ermittlungen konnten noch zwei weitere Personen als der Gruppe zugehörig identifiziert werden. Der 16 Jahre alte Deutsche und der 18-jährige Syrer, beide aus Osnabrück, haben sich nach derzeitigem Ermittlungsstand aber bei den Handlungen passiv verhalten.

Text: Polizeiinspektion Osnabrück

Verdacht einer Sexualstraftat an Heiligabend

Freiburg (BW). In den frühen Morgenstunden des 24.12.18 wurde bei der Polizei angezeigt, dass in der Innenstadt eine Frau Opfer eines Sexualdelikts geworden sei. Daraufhin wurden umgehend Ermittlungen aufgenommen und u. a. die Geschädigte im Krankenhaus ärztlich untersucht.

Was sich genau zwischen 02:00 h und 03:30 h auf dem Parkplatz einer Diskothek in der Teichstraße zugetragen hat, ist derzeit noch unklar und Gegenstand der laufenden Ermittlungen der Kriminalpolizei Lörrach.

Diese sucht Personen, die sich in dem genannten Zeitraum in der Teichstraße bzw. auf dem Parkplatz der Disco aufgehalten haben und Besonderheiten wahrgenommen haben (Kontakt: Kripo Lörrach, 07621-1760).

Text: Polizeipräsidium Freiburg

Belästigung zweier Frauen in Regionalbahn

Essen (NRW). In der Regionalbahn 14 (Borken - Essen) kam es zur Belästigung von zwei jungen Frauen. Während der Überprüfung eines 27-jährigen Tatverdächtigen wurde bei dem Marokkaner Marihuana sichergestellt. Gegen den in Bottrop gemeldeten Mann wurde ein Strafverfahren wegen Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz eingeleitet.

Bahnpolizei

Hintergrund

Gewalt gegen Frauen und Mädchen stellt die häufigste Menschenrechtsverletzung weltweit dar (UNICEF-Veröffentlichungen). Einem Bericht der Weltbank zufolge wird mindestens eine von drei Frauen weltweit im Laufe ihres Lebens geschlagen, vergewaltigt oder ist auf andere Weise Gewalt ausgesetzt.

Häusliche Gewalt

Die weltweit am häufigsten auftretende Form von Gewalt gegen Frauen ist physische Gewalt durch eine vertraute Person im häuslichen Lebensbereich. 40 bis 70 Prozent der ermordeten Frauen in Australien, Russland, Israel, Kanada, Südafrika und den Vereinigten Staaten sind nach Schätzungen der WHO ihren Ehemännern oder Lebensgefährten zum Opfer gefallen. In Kolumbien wird an jedem sechsten Tag eine Frau von ihrem Partner oder Ex-Partner ermordet. In Deutschland steht bei fast jedem zweiten Frauenmord ein dem Opfer nahestehender Mann im Verdacht. (BKA 2012)

Körperverletzung auf Urlaubsreise

Ludwigshafen (RP). Am Dienstag, gegen 01:05 h, wurde von Mitarbeitern eines Hotels in der Innenstadt Ludwigshafen mitgeteilt, dass ein männlicher Hotelgast seine Frau geschlagen hätte. Vor Ort stellte sich heraus, dass ein 52-jähriger Mann aus den Niederlanden seiner 54-jährigen Lebensgefährtin mit der Hand in den Gesichtsbereich geschlagen hätte. Anschließend hätte der Mann noch seine Lebensgefährtin gewürgt und ihr gedroht, dass sie das Hotel nicht lebend verlassen werde.

Da die Frau in ein Krankenhaus zur ärztlichen Behandlung verbracht wurde, verblieb der leicht alkoholisierte Mann im Hotel. Nach der Untersuchung im Krankenhaus wurde die Frau durch die Polizei wieder in das Hotel begleitet. Dort packte sie ihre Sachen und wollte durch einen Bekannten abgeholt werden. Anschließend verließ die Frau das Hotel.

Gegen 05:10 h meldeten die Mitarbeiter des Hotels wieder einen Streit zwischen dem oben genannten Pärchen, da die Frau wieder in das Hotel zurückgekehrt sei. Vor Ort stellte sich heraus, dass der Mann seine Lebensgefährtin mit massiver Gewalt gegen die Wand geschleudert und anschließend auf die am Boden liegende Frau eingewirkt hätte. Der 52-jährige Niederländer wurde in Gewahrsam genommen und verblieb in der Gewahrsamszelle bis zum Neujahrsmittag.

Zeugen werden gebeten, mit der Polizeiinspektion Ludwigshafen 1 unter Tel. 0621 963-2122 Kontakt aufzunehmen.

Text: Polizeiinspektion Ludwigshafen

Gewalt unter Partnern auf Feiern

Mainz (RP). Am 01.01.19 gegen 01:00 h kam es in einer Mainzer Diskothek in der Holzhofstraße zu einem Körperverletzungsdelikt, bei dem ein 20-jähriger Mainzer eine 20-jährige und eine 21-jährige Frau aufgrund eines vorangegangenen Streites schlug.

Am Neujahrsmorgen gegen 04:10 h kam es in der Holzhofstraße in Mainz zu verbalen Streitigkeiten zwischen einem Pärchen. Der 26-jährige Beschuldigte versuchte die Streitigkeiten zu schlichten und geriet dabei mit dem 21-jährigen Mann des Pärchens in Konflikt. Dabei schlug der 26-jährige Beschuldigte dem 21-Jährigen mit der Faust auf den Kopf.

Text: Polizeipräsidium Mainz